

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz
Bauhofstr. 9
55116 Mainz

Alzey, im März 2020

Fehlende Ausstattung der Ärzte mit Schutzausrüstung

Sehr geehrte Frau Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler,

den Praxen fehlen nach wie vor Schutzmasken, -brillen und Schutzkleidung. Hände- und Flächendesinfektionsmittel sind bundesweit vergriffen. Die Ärzte sind somit den massiven Pandemiegefahren also schutzlos ausgeliefert.

Von Seiten der Ärzteschaft wurde bereits mehrfach öffentlich darauf hingewiesen, aber nichts hat sich getan – das ist ein Skandal!

Zum einen ist dieser Umstand für die Patienten und aus Infektionsschutzgründen nicht aufrechtzuerhalten. Jeder Patient, der eine Praxis betritt, muss eine Maske tragen, damit er andere und das Praxispersonal nicht ansteckt. Die Zahl der symptomfreien Infizierten steigt, für die Praxen ist eine Selektion nicht möglich.

Zum anderen sind die Ärzte als Arbeitgeber verpflichtet, den Mitarbeitern für riskante Tätigkeiten Schutzkleidung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Stellen Sie keine Schutzkleidung zur Verfügung begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit und müssen mit Bußgeldern rechnen. Der Mitarbeiter darf sich in diesem Fall auch weigern, ohne die erforderliche Schutzkleidung zu arbeiten. Verletzt sich oder erkrankt ein Mitarbeiter aufgrund mangelhafter Schutzmaßnahmen, machen sich die Praxisinhaber auch schadensersatzpflichtig und haften gegenüber dem Mitarbeiter.

Viele Ärzte tragen sich mit dem völlig berechtigten Gedanken, die Praxen aus Selbstschutz für sich und die Mitarbeiter komplett zu schließen.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass niedergelassene Kassenärzte weit über 90% der medizinischen Versorgung sicherstellen wäre eine weitere massive Verschlechterung der medizinischen Grundversorgung die Folge – zumal die Krankenhäuser jetzt erst recht keine Grundversorgung sicherstellen können.

Wir fordern Sie daher dringen auf, den vielen Worten endlich Taten folgen zu lassen und die Ärzte sofort mit angemessenen Schutzutensilien auszustatten. Für ein Land wie Deutschland sind die derzeitigen Verhältnisse völlig grotesk und inakzeptabel.

Mit freundlichen Grüßen



Für den Vorstand
Dr. Ralf Schneider

Vorstandsvorsitzender MEDI Südwest e.V.